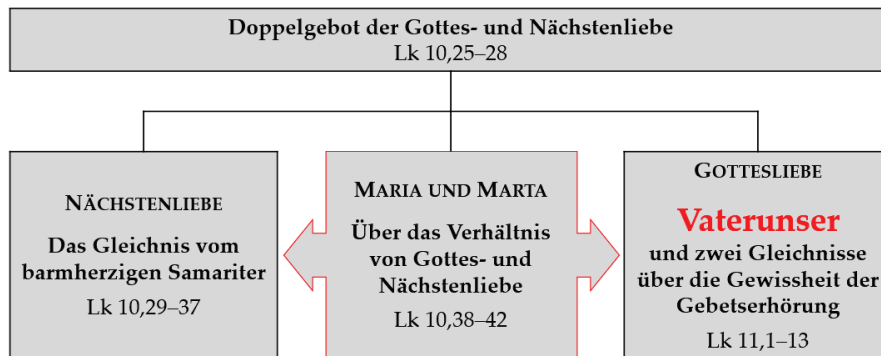


Hintergrund

Das Jahresthema der Malteser 2022 „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ist dem christlichen Grundgebet entnommen: dem Vaterunser. Im Lukasevangelium gehört das Vaterunser zu einem Abschnitt über das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe (Lk 10,25–11,13). Während Jesus „Nächstenliebe“ anhand des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter erklärt, lehrt er seinen Jüngern – auf ihre Bitte hin – das Vaterunser als Ausdruck von „Gottesliebe“. Dazwischen ereignet sich ein Besuch Jesu bei den Schwestern Maria und Marta. Die Erzählung dieser Begegnung reflektiert das Verhältnis von Gottes- und Nächstenliebe.



Das Matthäus- und das Lukasevangelium überliefern unterschiedliche Versionen des Vaterunsers, z. B. umfasst es bei Matthäus sieben, bei Lukas fünf Bitten. Seine heute allgemein gebräuchliche Fassung, die in den Gottesdiensten verwendet wird und deren Wortlaut auch das Jahresthema folgt, ist eine harmonisierte Kombination aus beiden.

Geistliches Zentrum der Malteser

Ehreshoven 27 | 51766 Engelskirchen | Tel. 02263 800 103 | Fax 02263 800 113

geistliches.zentrum@malteser.org | www.malteser-jahresthema.de

UNSER TÄGLICHES

BRD

GIB UNS HEUTE

Der Bibeltext zum Jahresthema 2022
Lukas 11,1–13

Das Vaterunser als Ausdruck der Gottesliebe

Lukas 11,1–13: Das Vaterunser und das beharrliche Bitten

¹ Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! ² Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.

³ **Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen!**

⁴ Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist.
Und führe uns nicht in Versuchung!

⁵ Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; ⁶ denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, ⁷ wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und

meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben? ⁸ Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht.

⁹ Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. ¹⁰ Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

¹¹ Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange ¹² oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? ¹³ Wenn nun ihr, die ihr [auch] böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.